

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Isabel Schön (AGeSoz), Jens Dittmann (Altphilologie), Katharina Krahe (Anglistik), Markus Möller (Archäologie und Altertumswissenschaften), Jonathan Roth (Chemie), Tobias Becker (Europäische Ethnologie), Roland Ebert-Glang (EZW), Simon Schwarzkopf (Geographie), Lorenz Kammerer (Geschichte), Tobias Engler (Mathematik), Nina Tiesmyer (Medizin), Julian Kraft (Molekulare Medizin), Norwin Majewski (Philosophie), Phillip Stöcks (Physik), Nikolas Dietze (Politik), Anne Voormann (Psychologie), Tabea Häberle (Rechtswissenschaften), Fabian Ruhrländer (Romanistik), Sophia Stützel (SIJ), Alexandr Muschenko (Slavistik), Katharina Hofmann (Sport), Richard Rietzel (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Hannes Hein (Initiative Bierrechtsgruppe (BUF)), Sophia Dietrich (Initiative CampusGrün), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#1), Torrent Balsamo (Initiative Juso-HSG#2), Katerina Breitling (Initiative Juso-HSG#3), Lucas Flach (Initiative RCDS)

Vorstand: Sina Elbers, Leon Grünig, Maleen Steding

Gäste: Jakob T

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Bericht Sekki Arbeit
- 3) Interner Akkreditierungsausschuss
- 4) Bericht des SVB Gremiums
- 5) Bericht der WSSK
- 6) Bericht Außenreferat

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Exzellenzstrategie, verbleibende Optionen b) und c) (Vorstand)
- 2) Ideelle Unterstützung (Improvisationstheater)
- 3) Ideelle Unterstützung (Pulse of Europe)
- 4) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Dezentral)
- 5) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Zentral)
- 6) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Allgemein)
- 7) Besetzung Institut für Sozialwissenschaften in Berlin

TOP 4 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 30 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder ist die StuRa-Sitzung beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Woche. Damit ist das Protokoll genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag SVB: TOP 1.4 Bericht des SVB Gremiums. → Keine Gegenrede, angenommen

GO-Antrag SVB: Neuer Top 3.4, 3.5 , 3.6 Vergabe Restmittel, zentral, dezentral und generell → keine Gegenrede, angenommen.

Go-Antrag Vorstand: TOP 1.5 Stellungnahme WSSK zur muslimischen Hochschulgruppe → keine Gegenrede, angenommen.

GO-Antrag Vorstand: Top 3.7 Stellungnahme Besetzung des Instituts für Sozialwissenschaften → keine Gegenrede, angenommen.

GO-Antrag Außenreferat: TOP 1.6 Bericht Außenreferat → keine Gegenrede, angenommen.

Finanzanträge werden in der heutigen Sitzung nicht behandelt, da die Finanzstelle erkrankt ist.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt, der Bericht befindet sich im Anhang.

Keine Rückfragen.

2) Bericht Sekki Arbeit

Der Bericht wird vorgestellt, der Bericht befindet sich im Anhang.

Die Anschaffung einer Lichtenanlage zur Verleihung soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

Keine Rückfragen.

3) Interner Akkreditierungsausschuss

Von Seiten des internen Akkreditierungsausschuss wurde uns mitgeteilt, dass beschlossen wurde, die Fachbereichsvertretungen der jeweiligen Fächer im Laufe des Akkreditierungsprozesses anzuhören.

Die Begehung wird am 7. und 8. März stattfinden, die Studierenden werden mit eingebunden werden.

Keine Rückfragen.

4) Bericht des SVB-Gremiums

Es wurde letzte Woche bei dem Treffen mit dem Rektorat eine vorläufige Kontenübersicht über die Vergaberunde 2016 ausgehändigt. Diese Kontenübersicht hat zum Einen gezeigt, dass einige dezentrale Stellen und einige Projekte aus den zentralen Mitteln ihre Gelder in erheblicher Höhe nicht verausgabt haben, zum Anderen jedoch auch ans Tageslicht gebracht, dass ein paar dezentrale Stellen und Projekte aus zentralen Mitteln ihre Budgets überzogen haben. Nun stehen wir vor der Entscheidung, wie wir dieses Jahr damit umgehen sollen. Obwohl die Kontenübersicht nicht final ist, ist davon auszugehen, dass die Restmittel in einer Höhe ausfallen werden, dass eine Deckung der überzogenen Budgets vorstellbar ist.

Rückfragen:

Theologie: Wenn Rechtsverpflichtungen eingegangen sind, zählt das nicht, oder?

Antwort: Gemachte Bestellungen aus dem Jahr 2016 sind problemlos. Die Kosten werden gezahlt und Rechnungen sind bis zum 31.03. einreichbar.

Jura: Welche Budgets wurden denn überzogen? Wie kommt das zustande?

Antwort: Die Kosten kommen zustande, da die Uni SAP verwendet, dies deckelt die einzelnen Posten nicht, deshalb kann da weiter gebucht werden. Auf den Rest gehen wir mit den Anträgen (Anmerkung 3.4,3.5,3.5) ein.

5) Bericht der WSSK

Der Bericht wird vorgestellt, der Bericht befindet sich im Anhang.

RCDS: Bei der Baha`i haben wir uns nicht damit befasst, da wir uns nicht in diesem Fall äußern wollten. Sind wir noch in der Lage, uns jetzt für eine ideelle Unterstützung zu entscheiden, ohne sich da regelwidrig zu verhalten?

Antwort: Ja, natürlich könnt ihr, ihr solltet dann aber den anderen auch Bescheid geben. Außerden würdet ihr ja die religiöse Neutralität nicht verletzen, solange alle gleich behandelt werden.

Juso-HSG #3: Würdet ihr sagen, es überwiegt das politische so stark, dass wir das bedenkenlos aufnehmen können?

Antwort: Nein, das politische überwiegt hier nicht.

Bierrechte: Die Debatte wird nächste Woche nochmal abgehalten und die Abstimmung dann eingeleitet oder?

Antwort: Ja

RCDS: Die Frage ist doch viel eher ob wir generell religiöse Gruppen unterstützen oder nicht. Da sollten wir uns hier ggf. mal Gedanken machen. Ohne die Gruppe hier.

Präsidium: Verfahrensvorschlag: Nächste Woche eine generelle Debatte über die Unterstützung von religiösen Gruppen und die Woche danach die muslimische Hochschulgruppe einladen.

GO-Antrag RCDS: Abstimmen lassen → keine Gegenrede, Angenommen.

Abstimmung: 28 / 0 / 5 → Angenommen.

6) Bericht Außenreferat

Der Bericht wird vorgestellt, der Bericht befindet sich im Anhang.

Keine Rückfragen.

TOP 2 Abstimmungen

1) Abstimmung: "Julian von Kügelgen (Interner Akkreditierungsausschuss)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 72 Stimmen, also mehr als 36.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	81.94
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Benedikt Schopen (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.00% von 74 Stimmen, also mehr als 48.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	95.95
2	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Katharina Krahe (ZfS)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 74 Stimmen, also mehr als 37.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	95.95
2	Nein	0.00

4) Abstimmung: "Anträge zur außerordentlichen Mitgliederversammlung des fzs"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 68 Stimmen, also mehr als 34.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Ja	89.71
2	Nein	0.00

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Exzellenzstrategie, verbleibende Optionen b) und c) (Vorstand)

Antrag siehe Anhang. Eine Entscheidung findet allein zwischen b) und c) statt. Der Vorstand bittet darum, sich für eine Option zu entscheiden.

Diskussion: Keine.

2) Ideelle Unterstützung (Improvisationstheater)

Antrag siehe Anhang.

Bierrechte: Wie viele Improgruppen gibt es hier schon?

Antwort: Keine Ahnung

Außenreferat: Spielt doch keine Rolle, ist doch schön, wenn es viele Gruppen gib.

Asoziales Netzwerk: Seit ihr Teil von FIST? Freiburger Initiative Studentischer Theatergruppen?

Antwort: Nein.

Asoziales Netzwerk: Darüber kommt man gut an Räume.

Antwort: Das klingt gut.

Anglistik: Wie viele Menschen seid ihr denn?

Antwort: 6 – 8

Physik: Welche Inhalte setzt ihr euch?

Antwort: Schwierige Frage, es geht eher darum, sich in Improvisation zu üben.

3) Ideelle Unterstützung (Pulse of Europe)

Antrag siehe Anhang.

RCDS: Find ich eine super Sache. Seid ihr ein Verein? Habt ihr neben euren Treffen noch was?

Antwort: Wir haben uns gerade gegründet. In Freiburg gab es bisher zwei Treffen, in Frankfurt wird ein eingetragener Verein gegründet.

Bierrechte: Gibt es schon irgendwelche Gruppen, Parteien oder ähnliche die euch bereits unterstützen?

Antwort: Wir wollen unparteiisch sein, freuen uns aber über alle die mitwirken, es ist uns wichtig, dass wir uns von nationalistischen Gruppen abgrenzen.

Juso-HSG #2: Was ist der Unterschied zwischen euch und der JEF?

Antwort: Das ist die Jugendorganisation der Europa Union. Wir sind der Auffassung die wirken nicht nach außen. Wir wollen genau das. Wir wollen zeigen, wie wichtig Europa ist und wir glauben, dass es ohne nicht funktioniert.

4) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Dezentral)

Antrag siehe Anhang.

Rechtswissenschaften: Wie viel wurde ungefähr überzogen und in welchem Verhältnis steht das zu den Restmitteln?

Antwort: Genaue Zahlen wollen wir noch nicht nennen, wenn wir uns aber zur Tilgung entscheiden haben wir immer noch einiges übrig.

RCDS: Reden wir von einem fünfstelligen Betrag?

Antwort: Ja, ein kleiner sechstelliger Betrag an Restmitteln, ein kleiner fünfstelliger Betrag an Überziehungen.

RCDS: Wie ist das durchschnittlich?

Antwort: Beispielsweise die Judaistik finde ich ganz witzig, die Judaistik hat ein Budget von 1150€ insgesamt und hat das Geld um 10 Cent überzogen. Das ist ungefähr das Verhältnis.

RCDS: Wir reden von dem Budget der Fachbereiche, die zwar eins zugewiesen bekommen aber das unbeschränkt überziehen können und nun diskutieren wir darüber, wie wir mit denen die überzogen haben umgehen wollen?

Antwort: Ja genau, die Problematik ist, dass viele, wenn sie Geld ausgeben und das überziehen, dann buchen sie lieber um, um nicht zu wenig ausgegeben zu haben und das dann zu verlieren.

Bierrechte: Es geht nicht um die Fachbereiche sondern um die Institute denen die Fachbereiche Geld zugewiesen haben.

Physik: Ist dann Option a) nicht obsolet?

Antwort: Nein

Archäologie: Gibt es Konsequenzen? Ich finde es sollte welche geben.

Antwort: Wir haben mit Mails darauf hingewiesen, ihnen in Zukunft weniger zu geben

halten wir für unsinnvoll. Da die SAP – Konten in Zukunft nicht mehr überzogen werden können, ist das obsolet.

Physik: Was passiert mit den Restmitteln?

Antwort: Siehe Antrag 3.6

5) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Zentral)

Antrag siehe Anhang.

Psychologie: Kann man unterscheiden zwischen Projekten die es angemeldet haben und denen die es nicht angemeldet haben?

Antwort: Ja kann man, bei denen die es nicht angemeldet haben, ist es aber in dem Rahmen, wie bei der Judaistik. Für die bei denen es nicht angekündigt war, es aber mehr sind, sind diese 15 % da.

Jura: Ist es nicht gegenüber denjenigen unfair, die im Vorfeld besser gewirtschaftet haben?

Antwort: Alle die, die Überziehungen haben, wurden von uns angesprochen und wir sind hinterher, dass das geklärt wird. Die Dimensionen sind nicht so riesig in den meisten Fällen.

Bierrechte: Wo kommen denn die Überschüsse her? Waren Projekte billiger oder wurden gar nicht angefangen?

Antwort: Es gibt Projekte die ihr Geld gar nicht angerührt haben und es gibt welche die einfach sparsamer waren.

RCDS: Bei wem wäre die Deckelung von 1500 € relevant? Es muss ja ein großes Projekt gewesen sein.

Antwort: Im Topf sind 400 000 € und damit werden 25 Projekte gefördert. Das mit der höchsten Summe hat ca. 91 000 € an Mitteln zugewiesen bekommen. Alle zentral geförderten Projekte sind auf der StuRa Website mit Begründung und genauen Zahlen. Dieses Projekt hat übrigens Geld übrig.

6) Restmittelverwendung SVB – Gremium (Allgemein)

Antrag siehe Anhang.

Vorstand: Wenn dies geschieht sollte ggf. die UB darauf hingewiesen werden, dass die Studierenden durchaus Geld an sie geben.

Jura: Wir haben auch mit der Fachschaft mit der UB zu tun. Wir wollte beispielsweise schwarze Bretter im zweiten Stock, da die UB aber ein papierloses Konzept fährt, kommen da jetzt Bildschirme hin, deshalb ggf. eine Stelle die Geld sinnvoller verwendet.

Antwort: Nicht wirklich möglich, nur UB und RZ können so viel Geld so schnell ausgeben.

7) Besetzung Institut für Sozialwissenschaften in Berlin

Antrag siehe Anhang.

Außenreferat: Ich finde die Argumentation nachvollziehbar und könnte die Forderung unterstützen, finde es aber kritisch, dass die Stasti – Vergangenheit von Holm nicht drinsteht. Es wird sich leider nicht dazu positioniert.

Asoziales Netzwerk: Ich hab da auch große Bedenken, der kritische Umgang damit spiegelt sich bei der Besetzung überhaupt nicht wieder, weder in Presse noch eigenen Meldungen. Gerade

bei einer Besetzung mit so einer personalisierten Sache, muss dies thematisiert werden. Da muss kritische Auseinandersetzung folgen.

Vorstand: Heute morgen gab es eine Pressekonferenz, bei der der Forderungskatalog ausgeweitet wurde, es geht um eine fünfmonatige Stasitätigkeit vor 25 Jahren.

RCDS: Es ist toll, dass das Asoziales Netzwerk und der RCDS mal einig sind. Großes Lob, darauf können wir aufbauen. Es geht auch darum, wie der Umgang mit der Stasivergangenheit hier aussehen soll. Die eine Seite sagt, das war damals nur kurze Zeit, die andere sagt, die Stasi und DDR waren ein Unrechtsregime und deswegen müssen wir hart damit umgehen.

Asoziales Netzwerk: Wenn ich in einer rechtsradikalen Familie aufwache und regelmäßig Angriffe auf Flüchtlingsheime durchführe mich davon aber abwende, würde man das nicht einfach abtun. Das entlarvt die Argumentation, das geht so nicht.

Physik: Die Frage ist ja viel eher wie dieser Mensch dazu stand, wie er damit umgeht.

Vorstand: Er hat sich wohl auch kritisch damit auseinandergesetzt. Das Problem ist nach Angabe seines Institutes, dass er das in seiner Bewerbung falsch angegeben hatte, deshalb ist es etwas merkwürdig, wenn deshalb gekündigt wird, und wir hier deshalb so drüber diskutieren.

Biologie: Das Problem war auch, ich will da gar nichts festlegen, es gibt ganz viele Quellen, angeblich gab es mehrfache Nachfragen, dabei hat er sich teilweise auf Gedächtnislücken berufen, später aber ausführliche Interviews gegeben. Man sollte sich ein eigenes Bild machen, bevor man hierüber abstimmt.

Physik: Ich verstehe, dass es um die Entlassung geht, wichtig ist, dass Holm das, was passiert ist, jetzt zum Thema macht.

RCDS: Es ist ein schwieriges Thema und geht vielleicht auch über unser Mandat hinaus. Das sollte sich jeder selbst überlegen. Berufsverbot ist keine Aufarbeitung. Vielleicht kann man den Antrag umformulieren, da dieser Antrag nur seine Einsetzung fordert, aber keine weitere Aufarbeitung. Er hat nicht nur seinen Grundwehrdienst bei der Stasi gemacht sondern war in einer Abteilung aktiv die auch die Montagsdemonstrationen in Leipzig überwacht hat. Deshalb bin ich gegen die Weiterbeschäftigung Holms an der Uni. Dies muss beachtet werden.

Vorstand: Der Antrag wird dazu nochmal überarbeitet.

Asoziales Netzwerk: Wenn man sich seine Stellungnahme zu dem ansieht, ist es schwierig sich von ausführlicher Aufarbeitung zu sprechen. Ich würde das Präsidium darum bitten, die Stellungnahme dem Protokoll anzuhängen.

Physik: Ich glaube nicht, dass es unser Mandat übersteigt. Ich glaube es gibt keine Punkte zu denen wir uns nicht äußern können.

Asoziales Netzwerk: Ich glaube wir können uns nicht solidarisieren, wenn da Punkte darin sind, über die sich Leute in diesem Legislativorgan Gedanken machen.

Jura: Es heißt er wurde entlassen, da politische Gründe vorlagen, wie kommt ihr darauf?

Vorstand: Das fußt auf Äußerungen von Menschen, die das Institut für Sozialwissenschaften besetzt haben.

Außenreferat: Ist es so dringend, dass es nicht nächste Woche nochmal diskutiert werden könnte?

Präsidium: Solange kein Antrag auf Vertagen der Abstimmung kommt, machen wir das so.

TOP 4 Termine und Sonstiges

26.01.2017: Vortrag zum Thema „Politiken in der Subjektwerdung von People of Color“

20-22.02. Blockseminar: Theologie – eine Wissenschaft? Jeweils 9-17 Uhr in HS 1336, Anmeldung bei der FS Theologie